

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 57/58 (1911)  
**Heft:** 18

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bahneinschnitt nicht massgebend; dort im engen Graben kostet der  $m^3$  Aushub 13 Fr., für die Aushubmenge des breiten Bahneinschnitts nach Projekt I gäbe das sehr hohe Beträge (Unruhe). Die Ulmberg-tunnel-Verlegung gegen Westen sei eine anzuerkennende Verbesserung. Die Stationslage IX sei von VIII nicht sehr verschieden, jene von IX halte er für einen Vandalismus und ihre Maskierung durch Pflanzungen vor der Kirchenterrasse sei nur ein Mittelchen, das Unschöne zu verdecken. Der Verein selbst habe ja 1901 die Stationslage Grüttistrasse endgültig aufgegeben (Widerspruch!).<sup>1)</sup> Die Einführung der Sihltalbahn in die Station Enge von Norden her (Projekt IX) dürfte eher teurer werden als bei VIII; die Kosten-Schätzungen der Kommission seien unmassgeblich, die neuen Projekte dürften eher kosten als das städtische Projekt VIII.

Oberingenieur Lüchinger: Die Differenzen von 10% beziehen sich doch nur auf die bereits genannten Kubaturen, der Betrag macht etwa 40000 Fr. aus, also in der Tat nicht sehr viel. Die bei IX und X beanstandete Stations-Entwässerung ist analog behandelt wie bei VIII.

Ing. Weissenbach verzichtet auf das Wort.

Ing. Hilgard tritt dem Vorwurf entgegen, die Kommission habe zu rasch und daher oberflächlich gearbeitet. Mehrere ihrer Mitglieder haben die Frage schon vor 13 Jahren studiert und seither verfolgt. Bezuglich des Tempo sei allerdings zu beachten, dass die von der ersten Vereins-Kommission in wenigen Minuten gefasste Idee der Verlegung und Hebung des Sihlbettes zum Zweck der Unterfahrung nahezu fünf Jahre gebraucht habe, bis sie von den Behörden ebenfalls als richtig erkannt wurde. Die Arbeiten des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins sind es, die ganz wesentlich die Ansichten geklärt, und heute werden vom Tiefbauamt und den S. B. B. wichtige Grundlagen anerkannt, die damals von denselben Stellen als unausführbar bezeichnet worden waren.

Ingenieur Schreck, Direktor der Sihltalbahn, findet, diese Bahn werde ihrer Bedeutung entsprechend zu stiefmütterlich behandelt; hatte sie doch 1910 einen jährlichen Verkehr von 718 840 Reisenden, 194 459 Güter-Tonnen und zwischen Giesshübel und Wiedikon einen Wagenverkehr von insgesamt 27 600 Wagen zu bewältigen, weshalb ihr Anschluss mit Spitzkehre in Enge unannehmbar sei. Auch der Anschluss in Tieflage nach Wiedikon biete schlechte Richtungs- und Gefällsverhältnisse. Er glaubt, die Aufhebung des Eilgutes in Station Enge sei konzessionswidrig; Projekt VIII biete doch in gewissen Beziehungen Vorteile. Er schliesst sich dem Votum Peters an und wünscht nochmalige gründliche Prüfung aller Projekte. In diesem Sinne beantragt er einen Zusatz zu der vorgeschlagenen Resolution. (Beifall.)

<sup>1)</sup> Ja, aber nur im Vergleich mit der Tiefbahn auf altem Tracé! (Projekt I)  
Vergl. Kommissionsbericht in Bd. XXXVII. S. 135. Redaktion.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangt, wird die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende dankt besonders Direktor Schreck für seine Ausführungen, macht aber darauf aufmerksam, dass mit Aufhebung des Eilguts in Enge sich auch Stadtrat und Regierung von Zürich schon grundsätzlich einverstanden erklärt haben; auch dürfte es wohl möglich sein, einen betriebstechnisch befriedigenden Anschluss der Sihltalbahn in Wiedikon zu finden. Dass für die Kirche Enge ein Bahnhof nach Projekt X jedenfalls vorteilhafter ist als eine Ueberbauung des Hanges mit Miethäusern, selbst nach der berühmten „offenen“ Bauweise, zeigt schon ein Blick von der Kirchenterrasse. Wenn auch die Kostenschätzungen der Kommission nicht so eingehend gemacht werden könnten wie die Berechnungen des Tiefbauamts, so ist doch eine Irrung um drei Millionen ausgeschlossen. Die Station an der Bederstrasse ist je und je vom Ingenieur- und Architekten-Verein abgelehnt worden. Noch 1908 habe das Tiefbauamt die Projekte Beder- und Grüttistrasse für ungefähr gleichwertig erklärt; erst die Kostenberechnung der S. B. B. hat seine jetzige Stellungnahme bewirkt. Schliesslich empfiehlt er die im Sinne von Direktor Schreck ergänzte Resolution warm zur Annahme.

Diese wird auch im bereits mitgeteilten Wortlaut von den Vereinsmitgliedern mit 67 gegen 9 Stimmen angenommen; die letztern fielen auf eine von Stadtgenieur Wenner vorgeschlagene Gegenresolution, nach der das Vertragsprojekt VIII „als den allgemeinen Interessen von Stadt und Bahn am besten entsprechend“ zur Ausführung hätte empfohlen werden sollen.

C. J.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich. Stellenvermittlung.

*Gesucht ein Architekt als Bauführer eines sehr umfangreichen Geschäftshausneubaus in der französischen Schweiz. Er muss sehr zuverlässig sein und Erfahrung in der Bauleitung und in der Berechnung von Eisenbetonkonstruktionen haben. Vollständige Beherrschung der deutschen u. der französischen Sprache unerlässlich. (1685)*

*Gesucht ein Betriebsingenieur zur Ueberwachung der Kesselanlagen (1500 m<sup>2</sup> Heizfläche), Dampfmaschinen und übrigen Fabrikationsmaschinen für eine Zellulosefabrik in Rumänien. Kontrakt für 2 bis 3 Jahre mindestens. (1693)*

*Gesucht ein Ingenieur-Techniker, der im Heizungsfach und in sanitären Anlagen bewandert ist. (1694)*

*Gesucht ein junger Ingenieur für Bureau- und Bauarbeiten beim Bau der Nordrampe der Lötschbergbahn. (1695)*

*Gesucht zu sofortigem Eintritt ein junger Statiker, Polymechaniker, der in der Berechnung der Konstruktionen in armiertem Beton bewandert ist, für eine grössere Brückenbaute. (1696)*

Auskunft erteilt:

*Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.*

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
8. Mai 8. "	Gemeinderatskanzlei Stadtbauamt	Illnau (Zürich) Chur	Bauarbeiten für die Kanalisation im Dorfe Ottikon. Erstellung sowie Kanalisation zweier neuen Straßen in der unteren Quader, Erstellung eines Kanalisationsstranges von der Loestrasse nach der Kreuzgasse und der Masanserstrasse.
8. " 10. " 10. "	Eduard Brauchli, Arch. Baubureau d. Postgeb. Hochbaubureau I	Weinfelden (Thurg.) Lugano Basel	Alle Arbeiten zum Bau eines Mosterei-Gebäudes in Märwil. Erstellung der Leitungen für die elektrische Beleuchtungsanlage im Postneubau. Elektrische Beleuchtungs-Einrichtung zum neuen Pavillon der Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt.
10. "	Schneider & Sidler, Arch.	Baden (Aargau)	Schlosserarbeiten, Parkettböden und Terrazzoböden zum Schulhaus-Neubau in Unter-Siggenthal.
10. "	Schneider & Sidler, Arch. Hr. Kläusli-Schmid	Baden (Aargau)	Maurerarbeiten und Granitlieferung zum Schulhausneubau in Othmarsingen.
10. "	J. Meier-Abegg	Hochfelden (Zürich)	Neubau eines Feuerwehrgerätelokales mit Schlachthausanbau.
12. "	Dorer & Füchslin, Arch.	Rüschlikon (Zürich)	Aussere Renovation der Kirche in Rüschlikon.
12. "	Pfister, Bautechniker	Baden (Aargau)	Schreinerarbeiten zum Spital-Neubau in Baden.
13. "	Oberingenieur der S. B. B. Kreis III	Zürich	Erstellung eines Laden- und Wohnungs-Anbaues der Konsumgenossenschaft Glattfelden.
14. "	Joh. Schmid	Aarau	Schreiner-, Glaser-, Parkett- und Malerarbeiten zu den Zollbureaux und Niedrigsräumen im ehemaligen Lagerhaus im Hauptbahnhof Zürich.
15. "	Gemeindebauamt Gemeinderatskanzlei	Straubenzell, St. Gall. Elgg (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Erstellung der Wasserversorgungsanlage der Ortschaft Husen-Lengnau.
15. "	Eduard Brauchli, Arch.	Weinfelden (Thurg.)	Lieferung und Verlegung der Wasserleitung Breitfeld-Bruggen.
15. "	Kantonsingenieur	St. Gallen	Bau der Verbindungsstrasse 2. Klasse von Heurüti nach Hofstetten.
15. "	U. Akeret, Architekt	Weinfelden (Thurg.)	Sämtliche Bauarbeiten zu einem Wohnhause in Märstetten.
27. "	Bahning. III der S. B. B.	Solothurn	Arbeiten für die Staatsstrassen-Korrektion in Rheineck.
			Maurer-, Zimmermanns-, Decker-, Spengler- und Malerarbeiten zur Schulhaus-Renovation in Zihlschlacht.
			Vergrösserung des Aufnahmegerätes und Erstellung eines Nebengebäudes auf der Station Derendingen der S. B. B.